

Meistergefang 1811. Deutsche Grammatik. 2. Aufl. 1852. Deutsche Rechtsalterthümer 1828. Deutsche Mythologie, 3. Aufl. 1854. Reinhard Fuchs 1834. Kleinere Schriften 1864 ff. Von ihm menschlich und litterarisch unzertrennlich sein Bruder Wilhelm G. Prof. Theil: Nr. 28. Italien und Scandinavien. Nr. 110. Märchen und Sage. Nr. 111. Wesen der Thiersabel. Nr. 134. Rede über das Alter.

Grimm, Wilhelm Karl, geb. 24. Febr. 1786 zu Hanau. Mit Jakob G. zu Kassel erzogen, in Marburg studirend, in Kassel Bibliothekar, in Göttingen Professor, mit jenem von hier verwiesen und 1841 nach Berlin berufen, stirbt da 16. Decbr. 1859. — Die altdänischen Heldenlieder 1829. Die deutsche Heldensage 1811. Siebt Achim von Arnims Werke heraus. — Die Kinder- und Hausmärchen (1812) so wie die deutschen Sagen (1816) und das 1854 begonnene Wörterbuch gehören beiden Grimms fast zu gleichen Theilen. Die deutsche Sprachwissenschaft und die Geschichte unfres nationalen Alterthums verewigen die Namen des Brüderpaars. Ihr Stil hat durchaus deutsches Gepräge sowohl in seiner gedankenseften Strenge als in der Wärme und Weichheit seiner poet. Elemente.

Prof. Theil: Nr. 75. Die altnordischen Heldenlieder.

Groth, Klaus, geb. 24. April 1819 zu Heide in Holstein, Mädchenschullehrer, giebt sein Amt auf, vertieft sich in sprachliche Studien, wird von der Universität Bonn zum Doctor promovirt, lebt als Professor in Kiel. Führt die niederdeutsche Mundart wieder in die Litteratur ein. „Duisdorn“ zuerst 1852. 10. Aufl. 1869. Erreicht er Hebel vielleicht nicht an naiver Kühnheit und Anmuth, so doch an Weiche und Innigkeit. Gerade in den kleinsten seiner Lieder spricht sich diese Empfindung am meisten aus, die Einfalt der Mundart wird da zuweilen ergreifend. „Briefe über Hochdeutsch und Plattdeutsch.“ 1858.

Poet. Theil: Nr. 7. Heimweh. Nr. 8. Das Moor.

Grün, Anastasius [Anton Alexander, Graf v. Auersperg], geb. 11. April 1806 zu Laibach in Krain; reist nach Italien und Paris; jetzt k. k. Kammerherr zu Wien. — Der letzte Ritter; ein Romanzenkranz 1830. Spaziergänge eines Wiener Poeten. Schutt. Gedichte, 14. Aufl. 1869. Nibelungen in Frad. Paff vom Kalenberg. Hochfliegende Begeisterung für Freiheit und edler Mannesadel, verbunden mit einer tiefpoetischen Empfindung, der auch die Töne heiterer Laune und Satire nicht versagen. Seine Sprache strahlend, oft von Bildern übersätzt, unerschöpflich in den überraschendsten Antithesen, doch nicht immer ohne Härten. (Uebersetzer krainischer Volkslieder.)

Poet. Theil: Nr. 39. Tempel und Münster. Nr. 42. Lazzaronenglied.

Hagenbach, Karl Rudolph, geb. 4. März 1801 zu Basel, seit 1828 Prof. der Theologie daselbst, gest. 7. Juni 1874. Vorlesungen über „die christl. Kirche der drei ersten Jahrhunderte.“ 1853. „Vorlesungen über Wesen und Geschichte der Reformation.“ 4. Aufl. 1873. Musterhafte Popularität der Darstellung bei wissenschaftlicher Gründlichkeit. (Als Dichter feiert er „Luther und seine Zeit.“)

Prof. Theil: Nr. 66. Zwingli (II).

Harms, Klaus, geb. 25. Mai 1778 zu Fahrstedt, in Ditmarschen, Prediger in Lunden, Archidiaconus zu Kiel, Dr. theol. phil., erblindet 1849, tritt vom Amt zurück und stirbt 1. Febr. 1855. Winterpostille, zuerst 1808. Sommerpostille, zuerst 1815. Glaubensstarker Charakter, mächtige Phantasie, scharfer Blick. Energische, gewaltig ergreifende Beredsamkeit, volksthümlich - originell, zuweilen an Manier freisend.

Prof. Theil: Nr. 6. Heinrich von Zülphen. Nr. 97. Der Frühling. Nr. 98.

Der Sommer. Nr. 99. Der Herbst. Nr. 100. Der Winter. Nr. 109.

Meine liebe Landessprache.

Hase, Karl, geb. 25. Aug. 1800 zu Steinbach in Sachsen, Prof. der Theologie in Jena. Dogmatiker und Kirchenhistoriker. Unter seinen kleinen Schriften: „Neue Propheten“ (drei histor. polit. Kirchenbilder) 1853. Feinheit und geistvolle Prägnanz charakterisiren seine Darstellung.

Prof. Theil: Nr. 62. Florenz; unter Cosmus von Medici.

Hebbel, Friedrich, geb. 18. März 1813 zu Wesselfuren (Ditmarschen), wächst unter dem Druck der Armut auf, studirt in Heidelberg und München Philosophie, lebt in Wien, stirbt dort 13. Decbr. 1863. Tritt 1842 zuerst als Lyriker, dann als Dramatiker auf. (Judith. Herodes u. Mariamme. Die Nibelungen.) Romane.